



Entscheidungsmatrix



Mit Ihrem Ausscheiden aus der Bundeswehr stehen Sie an einer „Lebensweiche“ und vor wichtigen Entscheidungen.

Wollen Sie in den öffentlichen Dienst eintreten, eine Tätigkeit bei Unternehmen A oder B annehmen, oder erst eine weitere Ausbildung/Studium aufnehmen?

Solche weitreichenden Entscheidungen sollen gut überlegt sein !

Ich möchte Ihnen dazu heute eine „technische“ Entscheidungshilfe an die Hand geben. Sie kann Ihnen die Entscheidung nicht abnehmen, aber hilfreich bei der „Findung“ sein.

Folgende Überlegungen liegen dieser Entscheidungsmatrix zugrunde:

1. Ob Sie mit Ihrer Tätigkeit zufrieden sind, hängt von vielen Kriterien ab.
2. Diese Kriterien sind individuell sehr unterschiedlich. Sie kennen sich selbst am besten !
3. Die „Wichtigkeit“ dieser Kriterien ist ebenfalls sehr unterschiedlich.
4. Am besten kennen sie ihren derzeitigen Job bei der Bundeswehr.

So arbeiten Sie mit der Matrix:

1. Definieren Sie Ihre Kriterien: was ist für Sie besonders wichtig, um mit einem Job zufrieden zu sein?
2. Schreiben Sie diese Kriterien einfach untereinander auf, ohne Sortierung.
3. Wenn Ihre Liste vollständig ist, überlegen Sie wie wichtig Ihnen heute jedes dieser Kriterien ist. Vergleichen Sie die Kriterien untereinander: Ist beispielsweise für Sie das Gehalt wichtiger als die Arbeitszeit ?
4. Geben Sie jedem Kriterium eine Gewichtung von 1 „unwichtig“ bis 10 „extrem wichtig“.
5. Nehmen Sie nun meine Exceltabelle zur Hand, die Sie unter
www.s-schönherr.de/resources/matrix.xlsx
downloaden können. Sie finden hier eine „Mustermatrix“ und eine leere „Matrix“
 1. Tragen Sie in der leeren Matrix in Spalte A all ihre Kriterien untereinander ein (am besten alphabetisch).
 2. In Spalte B überschreiben Sie die Nullen mit Ihrer Wertung für das Kriterium.
 3. Blenden Sie nun Spalte B aus und speichern Sie die Matrix auf ihrem PC.
6. Legen Sie die Matrix für mindestens 24 Stunden bei Seite, bevor Sie diese wieder öffnen. Grund dafür ist: Sie sollen die Gewichtung der Kriterien „ein wenig vergessen“.
7. Nun betrachten Sie Kriterium für Kriterium einzeln. Bewerten Sie jedes Kriterium für das jeweilige Unternehmen/Ausbildung/derzeitigen Job bei der Bundeswehr. Geben Sie Schulnoten von 6 – 1. !!!! Achtung: 6 ist hierbei die beste Note und gibt die meisten Punkte !!!!
8. Blenden Sie ihr Ergebnis ein, in dem Sie die Schriftfarbe der gelben Felder in Zeile 30 auf „schwarz“ ändern und Spalte B wieder einblenden.

Das Ergebnis zeigt Ihnen:

- eine erste Tendenz, in welche Richtung ihre Entscheidung gehen kann.
- Welche Kriterien sind für sie besonders wichtig.
- Wo sind diese Kriterien am besten erfüllt.
- Welches Unternehmen erfüllt ihre wichtigsten Kriterien am häufigsten.



Entscheidungsmatrix



Muster einer Entscheidungsmatrix:

Kriterium	Unternehmen 1			Unternehmen 2		Bundeswehr	
	Gewicht	Wertung	G x W	Wertung	G x W	Wertung	G x W
	(1 - 10)	(1-6)		(1-6)		(1-6)	
1. Aufgabe	5	3	15	4	20	2	10
Arbeitsumfeld	7	3	21	5	35	4	28
Arbeitszeit	5	4	20	5	25	2	10
Berufsrisiko	3	6	18	5	15	1	3
Branchenrisiken	3	2	6	5	15	6	18
Büroausstattung	2	5	10	6	12	1	2
Chef, Vorgesetzte	7	6	42	4	28	3	21
Dauer Probezeit	2	3	6	3	6	3	6
Eigenständigkeit	6	4	24	6	36	3	18
Entfernung Arbeitsort	5	2	10	6	30	2	10
Erfolgsdruck	5	2	10	6	30	5	25
Fahrtzeit	5	2	10	6	30	3	15
Folgeaufgaben	4	4	16	6	24	3	12
Gehalt	7	4	28	4	28	3	21
Gehaltssteigerung	6	4	24	5	30	3	18
Karrierechancen	8	4	32	4	32	3	24
Kollegen	9	3	27	5	45	5	45
sonst. Leistungen	3	4	12	4	12	3	9
Urlaub	6	3	18	3	18	5	30
Verantwortungsbereich	8	4	32	5	40	4	32
Summe			381		511		357

Musterergebnis:

Unternehmen 2 scheidet am besten ab

In der Grafik sehen Sie:

- je weiter "außen" eine Linie liegt, umso besser scheidet das Unternehmen bei diesem Kriterium ab.

Unternehmen 1 hat den besten Chef

Unternehmen 2 gutes Gehalt, Folgeaufgaben, geringe Fahrtzeit und Entfernung zum Arbeitsort, bietet eine eigenständige Aufgabe, der Verantwortungsbereich ist interessant

Bundeswehr hat mit Unternehmen 2 zusammen die nettesten Kollegen und bietet den meisten Urlaub

hat aber die schlechteste Arbeitszeit und das höchste Berufsrisiko

